

Warum ist die Bissula von Bedeutung für unsere moderne Welt?

Das Projekt „Bissula“ zielt darauf ab, durch die Analyse der Leistungsdaten des rekonstruierten römischen Handelsschiffs neue Erkenntnisse über den antiken Seehandel zu gewinnen. Insbesondere sollen die Segelcharakteristiken und die Fähigkeiten antiker Schiffe, verschiedene Seerouten zu befahren, erforscht werden.

Obwohl die Globalisierungsprozesse in der heutigen Zeit offenkundig sind, lassen sich ähnliche Prozesse bereits in der Antike erahnen. Die Langzeitperspektive über viele Jahrhunderte ermöglicht es uns, die Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft über längere Zeiträume zu beobachten.

Dies ist nicht nur für Geschichtswissenschaft und Archäologie von Interesse, sondern auch für Wirtschaftswissenschaften, Verkehrsplanung und Umweltschutz.

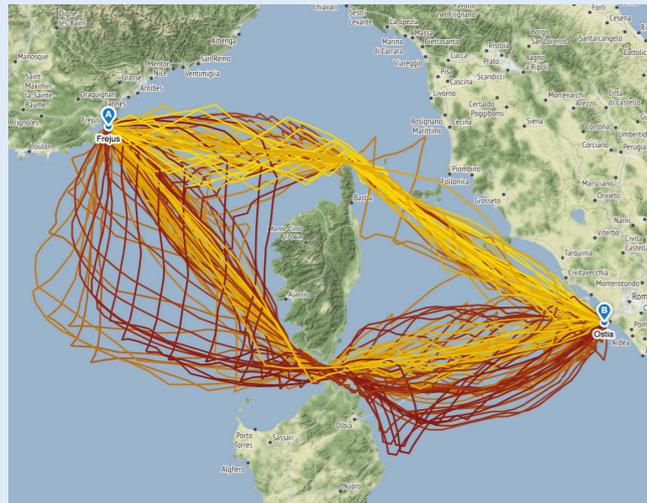
Durch das Studium der antiken Seefahrt können wir die Anfänge der Globalisierung und des interkulturellen Austauschs nachvollziehen und besser verstehen, wie Handel und Kommunikation über weite Entfernungen hinweg funktionieren.



Darüber hinaus veranschaulicht die Bissula, dass nachhaltige Technologien keine moderne Erfindung sind. Die römischen Handelsschiffe waren effizient und nutzten den Wind als Antriebsquelle – eine erneuerbare Energiequelle, die heute immer wichtiger wird.

Die Erkenntnisse aus der Erforschung dieser historischen Schiffe können uns wertvolle Einsichten für die Entwicklung moderner, nachhaltiger Schiffsdesigns liefern und dazu beitragen, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. In einer Ära globaler Herausforderungen ist es wichtiger denn je, aus der Geschichte zu lernen und uns von den Errungenschaften der Vergangenheit inspirieren zu lassen.

Die Bissula hilft uns dabei, unsere Wurzeln zu begreifen und neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.



Projektförderer

Wir danken unseren Förderern für die langjährige Unterstützung!



Impressum

Universität Trier
Alte Geschichte
Prof. Dr. Christoph Schäfer
www.uni-trier.de



www.roemerschiffe.de

Die Bissula Auf wissenschaftlicher Mission in der Bucht von Cannes

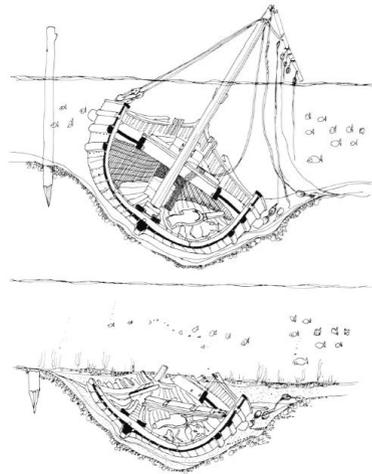
Messfahrten mit einem römischen
Handelsschiff

Forschungsprojekt der Universität Trier



Die Bissula: Ein Blick in die Vergangenheit

Forschende und Studierende der Universität Trier haben ein römisches Handelsschiff nach Plänen des Wracks eines in der Bucht von Laurons, zwischen Fos-sur-Mer und Marseille gesunkenen römischen Frachtschiffs bis ins Detail originalgetreu nachgebaut.



Skizze zur Fundlage von Laurons II von Gassend 1984

Die Rekonstruktion war eine interdisziplinäre Anstrengung, bei der Fachwissen aus den Bereichen Geschichte, Technik und Archäologie gebündelt wurde. Nach mehrjährigen wissenschaftlichen Mess- und Testfahrten auf der Mosel in Deutschland werden jetzt Daten zur Leistungsfähigkeit des rekonstruierten Schiffs auf dem Mittelmeer erhoben. Das Schiff erhielt den Namen „Bissula“ als Hommage an die Geschichte einer gleichnamigen Alemannin, die im 4. Jahrhundert n.Chr. in römische Kriegsgefangenschaft geriet und später von dem aus Bordeaux stammenden Mosel-Dichter Ausonius freigelassen und geheiratet wurde.

[Das Highlight des Projektes? Die Bissula segelt wieder auf dem Mittelmeer – genau dort, wo das Original vor fast 2000 Jahren gesegelt ist.](#)

Ziele und Methoden – Die antike Seefahrt enthüllt



Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Leistungsfähigkeit eines seetauglichen römischen Handelsschiffs zu untersuchen, um Einblicke in den antiken Seehandel zu gewinnen.

Durch den detaillierten Nachbau und die anschließende Erprobung des Schiffs sollen Erkenntnisse über die nautischen Fähigkeiten antiker Schiffe, ihre Segelcharakteristiken sowie die damit verbundenen Seerouten gewonnen werden. Dabei kommen moderne Technologien wie elektronische Messmethoden zum Einsatz.

„Der Seehandel war ein elementarer Bestandteil der antiken Wirtschaft. Im Gegensatz zu den gut dokumentierten Landverbindungen sind die Seewege und ihre Auswirkungen auf den Handel sowie die Transportkosten erst unzureichend erforscht. Um das gesamte Ausmaß des antiken Seehandels zu verstehen, bedarf es einer genauen Analyse“, erläutert Projektleiter Prof. Dr. Christoph Schäfer die wissenschaftlichen Ziele.

Einblicke in den Nachbau: Das Erbe der Vergangenheit lebt

Der Bau der „Bissula“ begann im Jahr 2017 an der Universität Trier. Unter der handwerklichen Leitung des Bootsbaumeisters Matthias Helterhoff und der wissenschaftlichen Leitung von Christoph Schäfer, Professor für Alte Geschichte an der Universität Trier, arbeiteten Wissenschaftler und insgesamt 80 Studierende zwei Jahre lang an der Rekonstruktion.

Dieses Projekt bot Studierenden und Mitarbeitenden die Möglichkeit, Geschichte auf eine einzigartige Weise zu erleben. Für den Bau wurden insgesamt 25 Bäume verwendet, darunter zehn Eichen, 13 Kiefern und für Mast und Rah zwei Weißtannen. Die feierliche Taufe des Schiffes fand schließlich im Juli 2019 in Trier statt.

Technische Details der „Bissula“ – Antike Technologie zum Leben erweckt

Die „Bissula“ ist ein reines Segelschiff, etwa 16 Meter lang und 5 Meter breit, mit einem Mast von 15 Metern Höhe. Obwohl sie zu den kleineren römischen Handelsschiffen gehört, konnte sie bei einem Eigengewicht von etwa 8 Tonnen bis zu 25 Tonnen Fracht befördern.

Die Ladung bestand größtenteils aus Amphoren mit Wein, Öl, Lebensmitteln und Luxusgütern. Bei den Forschungsfahrten werden Betonsteine im Frachtraum als Ladungssimulation genutzt, da das Schiff ohne schweren Kiel ein stabilisierendes Gewicht benötigt. Die Bissula kann mit 4 bis 5 Personen gesegelt werden.

Besuchen Sie die Bissula im IGY Vieux-Port de Cannes

Die Bissula wird vom 24. September bis ca. 20. Oktober 2023 in der Bucht von Cannes getestet.

Während der **Regates Royales vom 24. bis 30. September** liegt sie für Besucher zugänglich im IGY Vieux-Port de Cannes.



Mit Unterstützung durch

Daniel Yamanian
Edwin Steffen
Christian Achter
Rudi Müller
Förderverein Neumagener Weinschiff
Handwerkskammer Trier
Ausonius Verein der Universität Trier
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn